

Beschlussprotokoll der Senatssitzung vom 15. Dezember 2020

Anwesend: 25 Senatsmitglieder mit beschließender Stimme
21 Senatsmitglieder mit beratender Stimme

Leitung: Präsident Prof. Dr. Walter Rosenthal

Öffentlicher Teil

TOP 10 Umgang mit der Corona-Pandemie

Der Präsident informiert ausführlich über den Umgang der FSU mit der Corona-Pandemie. Dabei wird insbesondere auf die Entwicklung der Pandemie eingegangen, auf die Situation in den Mensen, in der ThULB sowie in der Verwaltung, auf das Thema „Homeschooling“, auf die am 14. Dezember 2020 in Kraft getretene Allgemeinverfügung der Stadt Jena sowie auf die Auswirkungen dieser Verfügung für die FSU. Hier gilt insbesondere: Sämtliche Präsenzlehrveranstaltungen sind ab spätestens dem 16. Dezember 2020 auszusetzen (bis vorerst zum 10. Januar 2021). Davon ausgenommen sind nur Prüfungen, die notwendig in Präsenz durchgeführt werden müssen. Ein entsprechendes Schreiben ist an alle Mitglieder und Angehörige der FSU am 13. Dezember 2020 versandt worden.

Es erfolgt eine Aussprache. Dabei wird insbesondere diskutiert, wie studentisches ehrenamtliches Engagement im Rahmen der Corona-Pandemie unterstützt werden kann. Hier ist u.a. eine Beurlaubung möglich, was noch breiter zu kommunizieren ist. Weiterhin werden die Durchführung von Massentests sowie die Zur-Verfügung-Stellung und der Gebrauch von FFP2-Masken erörtert.

TOP 11 Erklärung zum Umgang mit Beeinträchtigungen, die Studierenden im Kontext der Corona-Pandemie entstehen

Der vorliegende Entwurf der Erklärung wird ausführlich und teils kontrovers diskutiert. Insbesondere werden folgende Korrekturen verabredet:

- Es soll ein Satz aufgenommen werden, dass Präsidium und Senat sich zum Ziel setzen, alle Nachteile auszugleichen, die Studierenden im Kontext der Corona-Pandemie entstehen.
- Es soll ein Hinweis aufgenommen werden, dass Beurlaubungen möglich sind, wenn Studierende im Rahmen der Corona-Pandemie ehrenamtlich tätig sind. Hier sind auch Hinweise auf weitere Informationen bzw. Ansprechpartnerinnen und -partner anzuführen.
- Es soll ein Satz zum geplanten Beginn digitaler Lehrveranstaltungen (4. Januar 2021) sowie von Praktika/praktischen Übungen (11. Januar 2021) im Jahr 2021 aufgenommen werden.
- Es soll ein Satz aufgenommen werden, dass alles Mögliche getan werden soll, damit Studierende nicht das Gefühl bekommen, ihr Studium abbrechen oder den Studiengang wechseln zu müssen.

Unter der Maßgabe dieser Korrekturen beschließt der Senat mit 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen den vorliegenden Entwurf der Erklärung. Der Text soll schnellstmöglich an alle Studierenden versendet werden.

TOP 12 Berichte

- Prof. Rosa berichtet über die erfolgreiche Einwerbung des SFB/Transregio „Strukturwandel des Eigentums“ (Sprecher: Prof. Rosa, gemeinsam mit Universität Erfurt) und stellt Zielstellung und Mitwirkende des SFB vor.
- Prof. von Puttkamer und Prof. Haroske informieren über Möglichkeiten, Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Belarus zu unterstützen. Eine Option ist ein Spendenprogramm der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO), das unter dem folgenden Link zugänglich ist: <https://www.dgo-online.org/neuigkeiten/aktuelles/spenden-aufruf-der-dgo-fuer-repressierte-studierende-und-wissenschaftlerinnen/>
- Herr Stollwerk informiert über das Vorhaben, die Suchmaschine „Ecosia“ als Standardsuchmaschine auf den Rechnern der FSU zu einzurichten. Ecosia ist eine auf Nachhaltigkeit abzielende Suchmaschine, die den Großteils ihres Gewinns für Aufforstungsprojekte einsetzt. Die Einrichtung soll in einem Pilotprojekt in einem der Dezernate der FSU getestet werden.
- Vizepräsidentin Siebenhüner berichtet über die 1. Begehung im Rahmen der Systemreakreditierung, welche am 9. und 10. Dezember 2020 stattfand.
- Frau Steger informiert über Überlegungen der Stadt Jena, im Rahmen des derzeit diskutierten Haushaltssicherungskonzeptes 2021–2026 eine Zweitwohnsitzsteuer einzuführen.

TOP 13 Leitbild

Der vorliegende Entwurf des Leitbildes wird ausführlich diskutiert, wobei insbesondere auf den verwendeten Begriff der Klimagerechtigkeit, die Nutzung von Beispielen sowie Formulierungen zur Geschichte der FSU, auf welche noch hingewiesen werden soll, eingegangen wird. Weiterhin wird Einvernehmen hergestellt, dass die Präambel wie folgt lauten soll: „Die Friedrich Schiller Universität Jena versteht sich als Teil der Gesellschaft. Sie ist der Freiheit von Forschung und Lehre verpflichtet und trägt durch Wissenschaft und Bildung zur Lösung gesellschaftlicher Zukunftsfragen bei.“ Das Leitbild soll gemäß der Anmerkungen überarbeitet und dem Senat erneut vorgelegt werden.

TOP 14 Beschlüsse des Haushaltsausschusses hier: Anträge auf Stellenfreigaben

Der Präsident informiert darüber, dass der Haushaltsausschuss in einer Sitzung am 2. Dezember 2020 den folgenden drei Anträgen auf Stellenfreigabe einstimmig zugestimmt hat:

Theologische Fakultät
- W3 Neues Testament

Physikalisch-Astronomische Fakultät
- W3 Theoretische Physik – Raumzeit und Materie

Fakultät für Biowissenschaften
- W3 Ernährungsphysiologie

**TOP 15 Informationen zur Zusammensetzung der Findungskommission
zur Vorbereitung der Wahl der Kanzlerin/des Kanzlers**

Herr Horn informiert darüber, dass er zu Beginn der aktuellen Senatssitzung einen Antrag gestellt hat, die Entsendung der Senatsmitglieder in die Findungskommission zur Wahl einer Kanzlerin/eines Kanzlers zunächst im geschlossenen Teil zu diskutieren. Hintergrund ist, dass die ‚Ältestenrunde‘ keine Einigung darüber erzielen konnte, welche Senatsmitglieder entsendet werden sollen. Weiterhin berichtet Herr Horn, dass der Senat diesen Antrag einstimmig beschlossen sowie die Entsendung in geschlossener Sitzung diskutiert hat. Hier wurde Einvernehmen hergestellt, die folgenden Personen zu entsenden: Prof. Haroske, apl. Prof. Lupp und Herrn Horn. Weiterhin wurde Einvernehmen hergestellt, der Kommission zu empfehlen, Frau Steger als ständigen Gast zu kooptieren.

TOP 16 Verschiedenes

Der Präsident informiert über die anstehenden Senatstermine. Die nächsten Termine sind: 19. Januar 2021, 2. Februar 2021 und 16. Februar 2021.

Herr Schäfer fragt an, wie bei geheimen Abstimmungen nachvollziehbar ist, wie eine Statusgruppe abgestimmt hat. Dr. Danz weist darauf hin, dass ein solcher Nachvollzug bei geheimen Abstimmungen nur dann möglich ist, wenn die Statusgruppe selbst dies offenlegen würde.



PD Dr. Thomas Heller

Jena, 22. Dezember 2020